

Fast-Bossa-Beat, T=210

The musical score is arranged in a standard Western format with five systems of staves. From top to bottom, the staves are: Piano (treble clef), Strings (treble clef), Guitar (bass clef), Bass (bass clef), and Drums (percussion clef). The Piano part features a melodic line with eighth and sixteenth notes. The Strings part consists of sustained chords. The Guitar part plays a rhythmic accompaniment with chords and single notes. The Bass part has a steady eighth-note pattern. The Drums part includes a complex pattern with Shaker, Bongos, Rimshot, Bass Drum (BD), and Disco Snare Drum (DSD). To the right of the score, two vertical arrows labeled 'Main 1' and 'Main 2' indicate the start of the main sections.

Programmier-Anweisung

Ja, in der Tat: Dieser Style ist mit 210 verdammt schnell! Ich hätte auch eine Samba nehmen können - aber: ich hörte im Claudias Original ganz eindeutig diese berühmte „Bossa-Nova-Phrase“, welche sich mit dem RIMSHOT-Sound über zwei Takte erstreckt! So entwarf ich zunächst einen Bossanova-Rhythmus mit Achtel-Shaker; der Bossa-Rimshot und der punktierten Bassdrum (BD). Dann nahm ich einige Bongos hinzu und füllte damit ein paar freie Plätze im Schema. Fast wäre ich schon fertig gewesen, als mir auch noch ganz deutlich eine Disco-Snare (DSD) auf Dreier-Nachschlag in jedem Takt auffiel. Und erst dann war dieser ungewöhnliche Style fertig. Wer dazu auch selbst Hand anlegen will, der „isoliere“ nur das Schlagzeug im Sequenzer heraus, mache einen „Zwei-Takt-Loop“ und fange an mit dem Ergänzen! Die Begleitung dagegen ist eine reine Fantasie-Sache gewesen: natürlich sollte der Bass etwas „Punktiertes“ spielen - und die Gitarre sollte sich in Bescheidenheit üben. Alleine die Füll-Stimme des Pianos erinnert ein wenig an Claudias Vorbild. Der Strings-Teppich bitte sehr leise im Hintergrund, jedoch als Advanced.